

# Mit mehr Training zu mehr Erfolgen

## Jahresversammlung der FCC-Eisstockabteilung / Mehr Ab- als Aufstiege

CHAMMÜNSTER (chi). "Bei den Sommermeisterschaften 2005 sind drei von vier Mannschaften abgestiegen. Bei der Wintermeisterschaft 2006 schaffte die erste Mannschaft den lang ersehnten Sprung in die Bezirksoberliga ... die zweite und die dritte Mannschaft folgten dem Trend des Jahres 2005." Viel Gutes aus sportlicher Sicht konnte der Abteilungsleiter der Stockschiützen im FC Chammünster Richard Sauer bei der Hauptversammlung am vergangenen Samstag im Vereinsheim den recht zahlreich vertretenen Mitgliedern diesmal nicht verkünden, so blieb ihm nur der Appell zu mehr Trainingsfleiß und mehr aktivem Einsatz für den Stocksport in Chammünster. Positiv dagegen waren die Entwicklung der Jugendlichen und die Sanierung der Stockbahnen.

Wenn die Beteiligung am Training und bei den Turniereinsätzen auch so gut wäre, wie der Besuch der



**Mehr Einsatz forderte FC-Eisstock-Abteilungsleiter Richard Sauer von seinen Mitgliedern**

Jahresversammlung am Samstag, dann hätte Eisstock-Abteilungsleiter Richard Sauer nach der Begrüßung der Mitglieder und Gäste positiver vom Sportjahr 2005/06 berichten können. So war das "in meinen Augen herausragendste Ereignis" auch nicht sportlicher Art, sondern die Sanierung der fünf Stockbahnen im Sportgelände, die durch Teeraufbrüche etliche Löcher und Risse aufgewiesen hatten und nicht mehr ordnungsgemäß bespielbar waren. Die Bahnreparatur war eine lange Prozedur, "es wurden etliche oder soll man besser sagen endlose Gespräche geführt, bis wir uns endlich für die Lösung der Firma Hubert & Rappl entschließen konnten", so Sauer.

Für ihr engagiertes Mitkämpfen in dieser Sache dankte er Stadtrat Michael Daiminger und dem damaligen FC-Hauptvorstand Franz Schneider, "die uns vom Hauptverein und der Stadt Cham her finanziell sehr geholfen haben, so dass die Abteilungskasse nicht restlos abstürzte". Dank sagte der Abteilungsleiter auch dem Bauleiter Josef Macht für die zügig durchgeführte Sanierung. Die Markierung der Bahnen soll im Frühjahr erfolgen. "Ich bin überzeugt, das ist für die Zukunft eine saubere Sache", war sich Sauer über die Richtigkeit der getroffenen Entscheidungen sicher. Kurz ging Richard Sauer auch auf das sportliche Abschneiden der Minstacher Stockschiützen ein, ausführlich erläuterte dies später die stellvertretende Schriftführerin Luise Töpfl. 59 Turniere habe man bestritten, "bis auf wenige Ausnahmen bewegten sich leider die Ergebnisse im hinteren Drittel des Teilnehmerfeldes", stellte Sauer fest. Einen Grund dafür sah er darin, dass einige

FCler für andere Vereine starten, also die Schützenanzahl weiter gesunken sei, und andere überhaupt nicht mehr aktiv schießen wollen, obwohl sie es noch könnten.

Selber hat die FC-Eisstockabteilung den AH-Kreispokal ausgerichtet, dann das traditionelle eigene Pokalturnier, an dem

37 Mannschaften teilgenommen hatten, und die 22. Dorfmeisterschaft mit immerhin auch 18 Mannschaften. Dazu kamen die Vereinsmeisterschaften Sommer und Winter. Momentan habe die Abteilung 3 Herren-, eine AH- und eine Jugendmannschaft im Spielbetrieb. "Sollte der Trend, wie schon erwähnt, anhalten, sind wir gezwungen, noch mal eine Mannschaft aus dem Spielbetrieb zu nehmen", sah Richard Sauer etwas düster in die Zukunft. Denn während bei den Herren beim Wochentraining nur etwa durchschnittlich 14 Schützen teilnehmen, zeigten die Jugendlichen jeweils fast vollständig ihren Eifer.

So appellierte der Abteilungsleiter zum Schluss an die Stockschiützen, "sich kompromissbereiter und solidarischer zu verhalten", dann werde auch der sportliche Erfolg sich wieder einstellen. Dank sagte er noch allen, die beim Verkauf, bei Arbeiten an und um die Stockbahnen und beim Turniereinsatz für die Abteilung tätig waren, und entschuldigte sich, sollte er bei jemandem



**Sie hatten sich für die Eisstockabteilung des FC eingesetzt, dafür wurden sie von den FC-Vorsitzenden Dr. Moser (links) und Christoph Wölfel (rechts) sowie FC-Ehrevorsitzendem Hans Bayer (2. von links) geehrt: (ab 3. von links) Richard und Thomas Sauer, Rudi Seebauer, Konrad Rädlinger, Josef Oswald, Josef Hunger.**

angeeckt sein.

Als Jugendwart hoffte Richard Sauer, dass die Jugendlichen bei der Stange bleiben, und kündigte an, dass das Training ein wenig verschärft werde, damit sich die trotz der feststellbaren Fortschritte der Jungen bisher noch kaum eingestellten Erfolge bald eintreten werden. Er dankte dem bisherigen Trainer Konrad Rädlinger für seinen Einsatz,

durch ihn hätten die Jugendlichen wesentlich dazugelernt. Ihn wird nun Erwin Mühlbauer unterstützen, von dem Sauer annahm, dass er die Jungen noch härter ran nehmen werde. "De wern pfeifa!", orakelte der aber eher ironisch. Luise Töpfl listete nun die sportlichen Aktivitäten der Abteilung auf. 59 Turniere habe man bestritten mit insgesamt 24 Mannschaften und 238 Einzeleinsätzen, dazu zwei Jugendturniere U18 und zwei Schülerturniere U14. Das Abschneiden der Mannschaften bei den Meisterschaften hatte ja schon der Abteilungsleiter leidvoll feststellen müssen, wo fünf Abstiegen nur ein Aufstieg gegenüberstand. Da gab es bei den Privatturnieren doch ein paar mehr Lichtblicke mit zweimal einem ersten, dreimal einem zweiten und zweimal einem dritten Platz.

Die Vereinsmeister Sommer wurden die Schützen Josef Oswald, Alois Fechter und Franz Siebenhandl, die Wintermeisterschaft gewannen Klaus Hunger, Josef Oswald, Thomas und Richard Sauer. Vorbildlich der Einsatz des Abteilungsleiters, der mit 31 Teilnahmen die meisten Turniere bestritt, gefolgt von Erwin Mühlbauer (24) und Konrad Rädlinger (20). Die ewige Rangliste des FC führt weiterhin Alois Breu mit 621 Einsätzen an, vor Alfred Schönberger (456) und Max Siebenhandl (451).

Ein dickes Minus wegen des Eigenanteils bei der Bahnensanierung musste Kassier Reinhard Töpfl erklären, doch wurde die Kasse durch die Zuschüsse von Hauptverein und Stadt Cham nicht ganz geleert. Dieter Barufke hatte die Kasse mit Franz Ludwig geprüft und bescheinigte eine einwandfreie Führung. So gab's eine einstimmige Entlastung des Kassiers. Erfreulicher der nächste Programmpunkt, die Ehrungen durch FC-Hauptvorstand Dr. Jürgen Moser und den Abteilungsleiter. Die Leistungsnadel in Bronze des FC Chammünster bekamen Rudolf Seebauer und Josef Oswald, die Abteilung ehrte mit einem Krügerl für 100 Turniereinsätze Josef Hunger, für 200 Einsätze gab's einen Zinnteller für Winfried Löffler und Konrad Rädlinger. Außerdem wurden noch die Vereinsmeister Winter mit ihren Siegestellern ausgezeichnet.

Mit Beifall des Stadtrats sei der Aufstieg der 1. Mannschaft des FC gewürdigt worden, erzählte FC-Vorstand und Stadtrat Dr. Moser, der positiv vermerkte, dass die Bahnensanierung erfolgreich durchgeführt werden konnte. Er dankte den Stockschützen auch für ihre relativ gute Teilnahme am FC-Ball und beim Faschingszug am "FC-Strang". FC-Ehrenvorstand Hans Bayer forderte mehr Einsatz der Aktiven der Abteilung. "Zu einem Sportverein gehört a gscheit's Training, dann kommen auch die Erfolge. Ohne Training geht halt nix", mahnte er. Denn die Älteren müssten der Jugend hier mit gutem Beispiel vorangehen und nicht nur von denen mehr Leistung fordern.